

Beschluss-Vorlage 2013/0136 zur Sitzung am 18.04.2013
des UMWELT-, PLANUNGS- UND BAUAUSSCHUSSES

TOP 5

öffentlich

Betreff: Klimaschutzkonzept des Landkreises Fürstentfeldbruck
- Schlussbericht zur Kenntnisnahme

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro

Folgekosten

einmalig

lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Ergebnis-HH
2013

im Investitions-HH
2013

mit
Euro

Produktkonto
Haushaltsansatz
Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Die Stadt Germering hat am 23.03.2010 beschlossen, sich am gemeinsamen Klimaschutzkonzept des Landkreises Fürstentfeldbruck zu beteiligen und eine entsprechende Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.

Das integrierte Klimaschutzkonzept des Landkreises Fürstentfeldbruck sowie seiner Städte und Gemeinden wurde im August und September 2012 mit allen beteiligten Kommunen fachlich abgestimmt. Die Anregungen der Stadt Germering in redaktioneller und fachlicher Hinsicht wurden alle berücksichtigt, bzw. anhand von Fußnoten oder Kommentaren eingearbeitet.

In der Sitzung des Kreistages am 15.11.2012 wurde das Klimaschutzkonzept (Stand 07.11.2012) mit folgenden Beschlüssen verabschiedet:

- Das Klimaschutzkonzept wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.
- Das Referat 21 - Bauleitplanung - wird beauftragt, das Projekt mit dem Fördergeber abzuschließen und die Abwicklung mit dem Fördergeber und den Städten und Gemeinden zu erbringen.
- Das Referat 21 - Bauleitplanung - wird beauftragt, die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts in Abstimmung, wie im Sachvortrag vorgetragen, vorzubereiten.

- Zielsetzung des Landkreises ist es, die nächsten Schritte der Umsetzung gemeinsam und in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden des Landkreises zu verfolgen.
- Für die Umsetzung werden die Klimaschutzszenarien des Konzepts Los 1 und Los 2 als Zielsetzung zugrunde gelegt.
- Als Anschubfinanzierung für die Umsetzung Klimaschutzkonzept werden € 20.000,00 in den Haushalt 2013 als Aufwendungen eingestellt.

Danach war eine Veröffentlichung durch das Landratsamt im Internet geplant. Nach Auskunft des Landratsamtes ist diese jedoch bisher nicht erfolgt, da das Klimaschutzkonzept zunächst in den politischen Gremien der Städte und Gemeinden vorgestellt werden soll.

Das Klimaschutzkonzept gliedert sich in verschiedene Arbeitspakete mit unterschiedlichen Inhalten z.B. in Windkraftanalyse, CO₂- und Energiebilanz, Öffentlichkeitsarbeit, Umsetzungskonzept, Controlling. Basierend auf diesen Arbeitspaketen wurde ein Maßnahmenkatalog entwickelt, der neben allgemeinen Handlungsempfehlungen auch speziell für die Stadt Germering ein Umsetzungskonzept und einen eigenen Maßnahmenkatalog enthält (Anlage). Diese sollen nachfolgend vorgestellt und kurz bewertet werden.

Die Handlungsempfehlungen umfassen folgende Vorschläge:

- E01 Nutzung des Windenergiepotentials
- E02 Nutzung des Sonnenenergiepotentials auf Freiflächen
- E03 Nutzung des Sonnenenergiepotentials auf kommunalen Dachflächen
- E 04 Nutzung des Tiefen-Geothermie-Potentials
- EM01 Erweiterung oder Aufbau eines kommunalen Energiemanagements
- EM02 Umstellung des kommunalen Strombezugs auf Ökostrom
- EM03 Energetische Sanierung kommunaler Liegenschaften
- EM06 Optimieren der Straßenverkehrsbeleuchtung
- KP10 Integrierte Wärmenutzung

Zu E01 Nutzung des Windenergiepotentials

Hierzu befindet sich der interkommunale Teilflächennutzungsplan „Windkraft“ des Landkreises in Aufstellung. Konzentrationsflächen sind nach den bisherigen Überlegungen im nördlichen Stadtgebiet von Germering an der Grenze zur Stadt Puchheim geplant. Der Beginn des Bauleitplanverfahrens wurde für Ende April 2013 angekündigt.

Zu E02 Nutzung des Sonnenenergiepotentials auf Freiflächen

Gemäß der dort vermerkten Anmerkungen der Stadt Germering stehen diese Flächen nicht für Freiflächenphotovoltaikanlagen zur Verfügung.

Zu E03 Nutzung des Sonnenenergiepotentials auf kommunalen Dachflächen

Die dort genannten Flächen können je nach Finanzlage der Stadt aktiviert werden.

Zu E04 Nutzung des Tiefen-Geothermie-Potentials

Germering ist Rechteinhaber der bergrechtlichen Aufsuchungserlaubnis für das Geothermiefeld Germering-Süd. Die geologischen Voruntersuchungen zur Nutzung der Tiefen-Geothermie in Germering sind weitgehend abgeschlossen. Für das Germeringer Aufsuchungsgebiet wurden vorliegende seismische Daten neu modelliert, eine 2D-Seismik neu erstellt sowie ein Modell zur gegenseitigen Beeinflussung von Geothermie-Bohrungen gerechnet. Darüberhinaus wurde eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung erstellt.

Auf der Basis dieser Daten laufen derzeit Gespräche mit möglichen Kooperationspartnern und Investoren, da das Projekt wegen seiner Größe alleine in städtischer Regie nicht umgesetzt werden kann.

Zu EM01 Erweiterung oder Aufbau eines kommunalen Energiemanagements

Seit diesem Jahr baut ein Mitarbeiter des Bauamtes im Sachgebiet Areal- und Gebäudemanagement ein kommunales Energiemanagement für die städtischen Liegenschaften auf. Der Mitarbeiter absolviert in diesem Jahr eine Zusatzausbildung zum „kommunalen Energiewirt (BVS)“ an der Bayerischen Verwaltungsschule mit insgesamt sieben Ausbildungsmodulen. Sofern die Ausbildung innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen wird, werden die Kosten von der Bayerischen Energieagentur „Energie Innovativ“ vollständig übernommen.

Als erste Maßnahme wird in der Kleinfeldschule ein elektronisches Verbrauchscontrolling installiert, das stundengenau die Verbräuche von Wasser, Strom und Heizenergie aufzeichnet. So kann über das Gebäudemanagement auf nicht normale Verbräuche entsprechend reagiert werden. Es ist geplant, dieses Kontrollsystem zunächst auf die generalsanierten Schulen und sukzessive auf andere Liegenschaften zu übertragen. Damit kann auch die Effizienz von Generalsanierungen begutachtet werden. Das verwendete System wurde vorher vom Landkreis Fürstfeldbruck im Eugen-Papst-Förderzentrum erfolgreich getestet. Die Stadt Germering konnte den Versuch beobachten und bereits erste Kenntnisse erwerben.

Zu EM02 Umstellung des kommunalen Strombezugs auf Ökostrom:

Die nächste europaweite Ausschreibung für den Strombezug der städtischen Liegenschaften steht für das Jahr 2014ff an und wird derzeit vorbereitet.

Zu EM03 Energetische Sanierung kommunaler Liegenschaften:

Die Umsetzung erfolgt entsprechend der finanziellen Möglichkeiten der Stadt. Die energetischen Generalsanierungen der Theresenschule und der Kerschensteinerschule sind im nächsten Jahr abgeschlossen. Die Sanierungen der Kirchenschule, Wittelsbacherschule, Kleinfeldschule und der Neubau des Kindergartens „Kleiner Muck“ sind im Haushaltsplan vorgesehen. Die haustechnischen Anlagen, insbesondere Heizung und Warmwasseraufbereitung der Stadthalle werden vom TÜV Süd hinsichtlich einer Optimierung und Energieeinsparpotentialen untersucht.

Zu EM06 Optimieren der Straßenverkehrsbeleuchtung

Bei Sanierungen und Ausbauten von Straßenzügen wird auf moderne LED-Technik umgerüstet. Bisher so geschehen in der Nimrodstraße, Enzianstraße, Parsbergstraße und Straße Im Tann. In der Oberfeldstraße ist als nächstes die Umstellung auf LED-Technik geplant.

Zu KP 10 Integrierte Wärmenutzung

Dazu müsste eine weitere Planung beauftragt werden, ggf. im Zusammenhang mit Geothermie-Projekten.

J. Thum
Stadtbaumeister

genehmigt OB